

WERKAUSSCHUSS
FREIZEITPARK/WINDPARK PEGNITZ und
VERWALTUNGSRAT SKU
DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

– Sitzungsprotokoll 2025 –

Der Werkausschuss besteht aus dem ersten Bürgermeister und 10 Stadtratsmitgliedern

Ladung erfolgte ordnungsgemäß nach der Geschäftsordnung für den Stadtrat

3. Gemeinsame Sitzung – 12. November

Anwesend

Erster Bürgermeister
Zweite Bürgermeisterin
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadträtin
Stadträtin
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Stadträtin

Nierhoff, Wolfgang
Huber, Dr. Sandra
Krieg, Stefan
Kurz, Walter
Lappat, Werner
Lindner-Fiedler, Heike
Looshorn, Elvira
Luppa, Daniela
Moik, Alexander
Rasch, Daniel
Schrembs, Regina

Werkleiterin WP
Abteilungsleitung 2
Fachbereichsleiter FB 24
Betriebsleiter
Vorstand Kommunalunternehmen
MA Geschäftsleitung

Tennert, Sylvia
Krupp, Alexandra
Müller, Thomas
Sanchez-Lorenzo, Alvaro
Dess, Corinna
Ziegler, Verena (Protokollführerin)

Presse

Engelbrecht, Frauke (öffentlicher Teil)

0 Zuhörer und Zuhörerinnen

Entschuldigt

Stadträtin

Birnmeyer-Behrend, Simone

Unentschuldigt

Stadtrat

Schorner, Jürgen

Öffentlicher Teil (Verwaltungsrat)

Erster Bürgermeister Nierhoff begrüßt die Vertreter der Presse und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände vorgebracht.

Während der Beratungen zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt betritt Zweite Bürgermeisterin Huber den Sitzungssaal um 18:06 Uhr.

Badgebührensatzung; Sechste Änderungssatzung

Bürgermeister Nierhoff übergibt das Wort an Werkleiterin Dess, die die Geldwertkarten-Tarife sowie die Neuerungen vorstellt.

StR Lappat erkundigt sich, wie viel Guthaben auf den alten Geldwertkarten noch vorhanden ist. FbL. Müller erläutert die Situation. StR Lappat weist darauf hin, dass Rückstellungen gebildet werden müssen. FbL. Müller erklärt, dass einzelne Karten ausgewertet werden müssten. Werkleiterin Dess ergänzt, dass bei der Umstellung des Kassensystems die alten Guthaben übernommen wurden und bestehen bleiben. Alte Restbeträge belaufen sich teilweise nur noch auf 0,20 €.

StR Lindner-Fiedler bemängelt, dass laut Bürgerinfoportal StRin Bauer die Vertretung von StR Schorner sei und nicht Zweite Bürgermeisterin Huber. Werkleiterin Dess erklärt, dass die Vertretung geändert wurde: Sowohl Zweite Bürgermeisterin Huber als auch StRin Bauer vertreten StR Schorner. StR Kurz weist darauf hin, dass dies in einer vergangenen Sitzung beschlossen wurde. StRin Lindner-Fiedler erkundigt sich nach dem Zeitpunkt des Beschlusses; Es sei im Bürgerinfoportal falsch hinterlegt. Bürgermeister Nierhoff teilt mit, dass die falsche Information geklärt wird. Werkleiterin Dess verweist auf einen Zeitungsartikel sowie auf die Sitzungsvorlage vom Februar 2024, die die Änderung und den Beschluss dokumentieren.

Werkleiterin Dess erläutert die geplante Preiserhöhung und die Staffelnung. Bürgermeister Nierhoff erklärt die prozentuale Steigerung in der Sauna. Im Schwimmbad erfolgt keine Preiserhöhung.

StRin Looshorn kritisiert die einseitige Erhöhung und fordert eine gleichmäßige Anpassung, z. B. auch für Bahnmieten. Sie befürwortet eine moderate Erhöhung für alle, da z. B. die Duschen von allen genutzt werden. Sie wird deshalb der vorgeschlagenen Staffelnung nicht zustimmen. Werkleiterin Dess erklärt, dass die Badpreise ebenfalls erhöht wurden und dass sie aus Sicht der Marktverträglichkeit keine weiteren Preisänderungen wünscht, um die Besucherzahlen im Bad nicht zu reduzieren. Sie unterscheidet zwischen Bad und Sauna: Die Nutzung des Bades dient der Schwimmfähigkeit, insbesondere für Vereine und Schulen, während die Sauna als Luxusbereich eine andere Preisbereitschaft der Kundschaft hat. Die Bahnmieten liegen bereits auf relativ hohem Niveau und betreffen überwiegend Vereine; sie sollen auf diesem Niveau gehalten werden.

StR Rasch hält eine Erhöhung um 1,50 € für notwendig. Er betont, dass es sich um eine freiwillige Leistung im Wellness-Bereich handelt, die gut angenommen wird, und geht davon aus, dass die Gäste auch eine höhere Gebühr akzeptieren. Er weist darauf hin, dass die Bürger kein Verständnis hätten, wenn die Preise nicht angepasst würden.

StRin Luppa fragt, ob der Termin 6.12. absichtlich gewählt wurde. Werkleiterin Dess erklärt, dass die Veröffentlichung im Amtsblatt „Blickpunkt“ erfolgt, da dies kostengünstiger ist, als in der Tageszeitung.

StR Lappat hält die Erhöhung für zu hoch, insbesondere für Familien, und spricht sich deshalb dagegen aus.

Bürgermeister Nierhoff äußert Verwunderung darüber, dass Familien gemeinsam die Sauna besuchen.

StR Kurz weist darauf hin, dass trotz der Erhöhung die Preise im Vergleich weiterhin die günstigsten sind. Werkleiterin Dess zeigt hierzu einen Vergleich mit den Mitbewerbern auf.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 8

Anwesend:	11	Abstimmung:	Ja	6
			Nein	5

Die sechste Änderungssatzung zur Badgebührensatzung vom 12.11.2025 wird gemäß der Anlage beschlossen. Sie ist dem Protokoll als Anlage beige-fügt.

Bekanntgaben und Anfragen

Es gibt keine Bekanntgaben und Anfragen.

Öffentlicher Teil (Werkausschuss)

Wirtschaftsplan 2026;

Vorlage mit Beratung und Beschlussempfehlung an den Stadtrat

Werkleiterin Dess trägt den Sachverhalt vor und bittet um Wortmeldungen. Anschließend übergibt sie das Wort an FbL. Müller.

FbL. Müller erläutert das nachgereichte Dokument zu Ein- und Ausgaben aus einem Gerichtsurteil. Die Rechtsaufsicht hat die Unterlagen geprüft und freigegeben.

Frau Tennert berichtet über die Pläne für die Windparks Büchenbach und Buchau.

StR Lappat fragt, warum im Liquiditätsplan auf Seite 7 für das Folgejahr bei den immateriellen Wirtschaftsgütern 0 € vermerkt ist.

FbL. Müller erklärt, dass im letzten Jahr Investitionen getätigt wurden. Rödel & Partner wurde angefragt, welche Investitionen zukünftig geplant sein könnten, dies sei noch offen. 2025 stellt dabei das Vorjahr dar.

Werkleiterin Dess und Kämmerin Krupp ergänzen, dass dies das Vorjahr betrifft, da der Plan aktuell die Planungen für 2026 abbildet.

Zweite Bürgermeisterin Huber weist darauf hin, dass in den Jahren 2026 und 2027 ebenfalls Investitionen anfallen werden.

FbL. Müller erklärt, dass derzeit nicht genau vorhergesagt werden kann, welche Investitionen tatsächlich anfallen. Rödel & Partner wurde hierzu angefragt. Eine Grobplanung besteht bereits für das BHKW.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 6

Anwesend:	11	Abstimmung:	Ja	11
			Nein	0

Dem Wirtschaftsplan 2026 wird wie vorgelegt mit all seinen Anlagen zugestimmt.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung an den Stadtrat:

Der Stadtrat beschließt über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Freizeitpark/Windpark 2026 wie vorgelegt mit all seinen Anlagen.

Bekanntgaben und Anfragen

Es gibt keine Bekanntgaben und Anfragen.

Bürgermeister Nierhoff schließt um 18:41 Uhr die öffentliche Sitzung.

Pegnitz, 12.11.2025

Die Protokollführerin:



Ziegler
MA der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende:



Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister